

**Andreas  
Seidl**



# Machtübergabe

Deutsche Version  
Band 9 / 21  
Soziale Marktwirtschaft



**Für Dich**

Band 1: Zusammenfassung  
Band 2: Herleitung  
Band 3: Verfassung  
Band 4: Staatsorganisation  
Band 5: Digitales  
Band 6: Medien  
Band 7: Arbeit  
Band 8: Planwirtschaft  
Band 9: Soziale Marktwirtschaft  
Band 10: Tauschwirtschaft  
Band 11: Freie Marktwirtschaft  
Band 12: Finanzen  
Band 13: Innovation  
Band 14: Bildung  
Band 15: Gesundheit  
Band 16: Infrastruktur  
Band 17: Sicherheit  
Band 18: Justiz  
Band 19: Ausland  
Band 20: Integration  
Band 21: Familie

## **Danksagung**

Mein Dank gilt meiner Familie und meinen Freunden, die mich zu dem gemacht haben, der ich heute bin. Besonderer Dank geht an alle, die mich unterstützt haben dieses Buch zu schreiben. Ich danke allen MitschülerInnen, LehrerInnen KommilitonInnen, DozentInnen, DemonstrantInnen, AktivistInnen, KollegInnen, Unternehmen und Ländern, mit denen ich die Erfahrungen sammeln durfte, aus denen all die Ideen in diesem Buch entsprungen sind. Den MitarbeiterInnen von Books on Demand danke ich für ihre freundliche Hilfsbereitschaft. Den Bürgern der Stadt Seligenstadt danke ich für die Eintracht und Verbundenheit, in der ich schreiben konnte.

## **Vorwort**

Das vorliegende politische Konzept enthält eine Vielzahl an Vorschlägen für mögliche politische Reformen. Es lässt sich friedlich und demokratisch an jedes gängige politische System aller Staaten auf der Welt anpassen, aber auch an politische Systeme in Familien, Vereinen, Verbänden oder Unternehmen. Überall, wo Menschen sich Regeln geben oder unterwerfen, die das Zusammenleben steuern, können die folgenden Vorschläge hilfreich sein. Leserinnen und Leser, die Vorschläge so hilfreich finden, dass sie sie gemeinsam mit Gleichgesinnten in die Tat umsetzen möchten, können sich an den Autor wenden. Dafür dient das Kontaktformular auf der letzten Seite.

### **Fehler und Mängel**

Ich bitte um Verständnis, dass dieser Band nicht lektoriert wurde. Ich konnte mir ein Lektorat nur für die Zusammenfassung leisten. Rechtschreibfehler und unglückliche Formulierungen können daher vorkommen. Sobald dieser Band ausreichend verkauft wurde, um ein Lektorat zu bezahlen, wird es durchgeführt. Danach erscheint eine Neuauflage.

## Quellenangaben

Wenn etwas direkt zitiert wurde, ist es kursiv gesetzt. Enthalten die Überschriften Fußnoten, gelten die Quellen für direkte und indirekte Zitate im Kapitel, für das die Überschrift steht. Ansonsten sind Zitate oder Quellenverweise direkt am Wort oder am Ende des Satzes oder Absatzes. Dieses Buch enthält Textteile, die auf der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 12. Februar 2017), abgekürzt mit BV<sup>1</sup> und der Verfassung des Kantons Bern vom 6. Juni 1993 (Stand am 11. März 2015), abgekürzt KV<sup>2</sup> beruhen.

Wenn der Verfassungsparagraf, beziehungsweise einzelne seiner Absätze, auf Ausschnitten der BV oder KV ganz oder teilweise beruhen, wird das in einer Fußnote angegeben. Die Verweise zu den entsprechenden Fußnoten für Verfassungsparagrafen befinden sich meist jeweils hinter der Überschrift zum betroffenen Kapitel und manchmal im Fließtext. Verwendete Artikel der schweizerischen Verfassungen werden in der Fußnote mit Nummer hinter dem Titel des Verfassungsparagrafen aufgeführt. Beispiel: §123 Mustertitel: BV Art.123, KV Art.123.

Alle Internetquellen sind in den Fußnoten vollständig angegeben. Sie wurden zuletzt am 30.09.2021 abgerufen. Alle Literaturquellen sind ebenfalls vollständig in den Fußnoten angegeben.

Alle Verweise zu Aufgaben, die andere Ministerien übernehmen und dort näher beschrieben werden, sind in Fußnoten angegeben. Beispiel: Musterministerium – 1.2.3 Musterkapitel.

Alle Fußnoten sind im Vergleich zur jeweiligen Quelle anzusehen, sogenannte indirekte Zitate. Direkte Zitate sind kursiv gesetzt, kommen aber kaum vor. Die Quellenangabe

soll dazu dienen weiter recherchieren zu können und dem Urheberrecht Rechnung zu tragen.

Alle verwendeten Stichworte, die auf den Namen der zuständigen Referate, Abteilungen und Ministerien der Bundesrepublik Deutschland beruhen, sind am Ende im Kapitel über die Umstellung der Ministerien aufgeführt.

---

1 Dies ist keine amtliche Veröffentlichung. Massgebend ist allein die Veröffentlichung durch die Schweizerische Bundeskanzlei.  
<https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1999/404/de> Am 14.12.2021

2 Dies ist keine amtliche Veröffentlichung. Massgebend ist die Bernische Amtliche Gesetzessammlung.  
<https://www.belex.sites.be.ch/frontend/versions/2420?locale=de#ART71> Am 16.12.2021

## Abkürzungsverzeichnis

VZ	= Verzeichnis <sup>3</sup>
UPB	= Unternehmensprüfbehörde <sup>4</sup>
BGE	= Bedingungsloses Grundeinkommen <sup>5</sup>
VB	= Volksbank <sup>6</sup>
AKK	= Allgemeine Krankenkasse <sup>7</sup>
RF	= Regierungsfernsehen <sup>8</sup>
FMW	= Freie Marktwirtschaft <sup>9</sup>
SMW	= Soziale Marktwirtschaft <sup>10</sup>
PW	= Planwirtschaft <sup>11</sup>

---

<sup>3</sup> Digitalministerium - 12 Verzeichnisse (VZ)

<sup>4</sup> Arbeitsministerium - 20 Unternehmensprüfbehörde (UPB)

<sup>5</sup> Finanzministerium - 6 Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE)

<sup>6</sup> Finanzministerium - 11 Volksbank (VB)

<sup>7</sup> Gesundheitsministerium - 5.12.2 Allgemeine Krankenkasse (AKK)

<sup>8</sup> Medienministerium - 7 Regierungsfernsehen (RF)

<sup>9</sup> Ministerium für freie Marktwirtschaft

<sup>10</sup> Ministerium für soziale Marktwirtschaft

<sup>11</sup> Ministerium für Planwirtschaft



# Inhaltsverzeichnis

- 1 Ziele des Ministeriums für soziale Marktwirtschaft.
- 2 Abteilungen
  - 2.1 Zentralabteilung
    - 2.1.1 Personal
    - 2.1.2 Organisation
  - 2.2 Leitungsabteilung
  - 2.3 Europaabteilung
  - 2.4 Abteilung für Wirtschaft und Unternehmen
  - 2.5 Abteilung für Wirtschaftsbereiche der SMW
  - 2.6 Abteilung für staatliche Leistungen
- 3 Aufgaben des Ministeriums für soziale Marktwirtschaft
- 4 Wirtschaftspolitik.
  - 4.1 Wirtschaftsordnung der SMW
  - 4.2 Wirtschaftliche Entwicklung
  - 4.3 Absprachen
- 5 Wechsel zwischen den Wirtschaftsformen.
  - 5.1 Eintritt von Personen und Unternehmen.
  - 5.2 Austritt von Personen und Unternehmen
  - 5.3 Einfuhr und Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen
- 6 Unternehmenspolitik
  - 6.1 Freie Berufe und Gewerbe
  - 6.2 Genossenschaften
  - 6.3 Unternehmensphilosophie.
  - 6.4 Demokratische Unternehmensführung

## 6.5 Demokratisches Management

6.5.1 Arbeitsbedingungen für Manager

6.5.2 Manager im Praktikum

6.5.3 Ideen für Manager

6.6 Eingliederung Behinderter.

6.7 Umweltschutz

6.8 Kinderbetreuung

6.9 Freundschaft

6.10 Betriebssport

## 7 Arbeitnehmerschutz

7.1 Kündigungsschutzgesetz

7.2 Entgeltfortzahlungsgesetz

7.3 Urlaubsgesetz

7.4 Betriebsverfassungsgesetz.

7.5 Personalvertretungsgesetz.

7.6 Arbeitszeitgesetz

7.7 Arbeitsschutzgesetz

7.8 Arbeitssicherheitsgesetz

## 8 Tarifverträge

8.1 Tarifpartner

8.2 Gewerkschaften.

8.2.1 Mitgliedsbeiträge für Gewerkschaften.

8.2.2 Dachverband der Gewerkschaften

8.3 Arbeitgebervertretungen

8.3.1 Mitgliedsbeiträge für  
Arbeitgebervertretungen

8.3.2 Dachverband der Arbeitgebervertretungen

8.4 Tarifverhandlungen

8.4.1 Direkte Befragung

- 8.4.2 Indirekte Befragung
- 8.4.3 Digitale Verhandlungen
- 8.4.4 Reale Verhandlungen
- 8.4.5 Tarifausschuss.

## 9 Arbeitsvertrag

- 9.1 Pflichten für Arbeitnehmer
- 9.2 Pflichten für Arbeitgeber
- 9.3 Lohn
  - 9.3.1 Mindestlohn.
- 9.4 Praktikums- und Ausbildungsverträge
- 9.5 Teilzeitarbeit
- 9.6 Beendigung von Arbeitsverhältnissen

## 10 Insolvenz

- 10.1 Mindestreservekonto
- 10.2 Insolvenzversicherung
  - 10.2.1 Unternehmensberatung
  - 10.2.2 Teilweise Zahlungsunfähigkeit
  - 10.2.3 Schließung
  - 10.2.4 Versicherungsbetrug
  - 10.2.5 Gläubiger
  - 10.2.6 Kunden
  - 10.2.7 Zulieferer
  - 10.2.8 Mitarbeiter

## 11 Wirtschaftsbereiche der SMW

- 11.1 Staatsdienst
  - 11.1.1 Staatliche Aufträge
- 11.2 Gemeinnützige Unternehmen
  - 11.2.1 Kartelle
  - 11.2.2 Private Bildungseinrichtungen